

Schon gehört?



paderborn@neue-westfaelische.de

Wo Schwitzen am schönsten ist

Saunieren gehört für viele speziell in der kalten Jahreszeit zum Fitness-Programm: Wer regelmäßig schwitzt, stärkt die Abwehrkräfte. Für Abwechslung dabei sorgt die Neuauflage des regionalen Saunaführers für die Region Ostwestfalen-Lippe, Osnabrücker Land und westlich davon: Darin werden 46 Saunen, Thermen und Bäder vorgestellt. Persönliche Einschätzungen und

Besuche, Tipps und Anregungen von Buchnutzern und Saunabetreibern haben die Neuauflage des Saunaführers vielfältiger und bunter gemacht. Der Clou sind Gutscheine. Niemand wird die alle ausnutzen können, doch bei einem Preis von 24,90 Euro dürfte sich die Investition rasch amortisiert haben. Die Gutscheine sind bis zum 1. Februar 2018 gültig.

➤ Verlosung 1. Lokalseite

Bond für treue Blutspender

Seit 2007 ist der TMD Blutspendedienst in Paderborn mit einem Blut- und Plasmaspendezentrum präsent. Geschäftsführer Matthias Eberhardt: „Das ist von Anfang an sehr gut angenommen worden. Mit rund 150 Spenden pro Tag sind wir sehr zufrieden.“ Für die langjährigen Spender gab es im Cineplex ein Highlight. Noch vor dem offiziellen Start des

neuen James-Bond-Films „Spectre“ lud das Blutspendezentrum mehr als hundert Spender zu einer Extravergewöhnung. „Die Bürgerinnen und Bürger spenden Blut, um Menschen in ihrer Region zu helfen. Dem tragen wir Rechnung“, verweist Eberhardt auf die Zusammenarbeit mit dem Herz- und Diabeteszentrum in Bad Oeynhausen und Arztpraxen in OWL.

Chinesisch aus erster Hand

Die Chinesin Dai Ru (23), Studentin der Germanistik aus der ostchinesischen Hafenstadt Dalian, hat ihren Dienst am Paderborner Reismann-Gymnasium

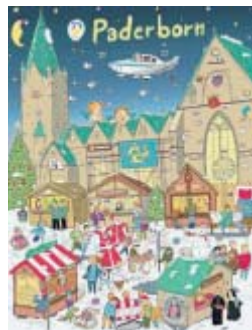


Neu: Dai Ru lehrt am Reismann-Gymnasium. Chinesisch zu lernen. Auch im Abitur haben bislang etliche sprachbegabte Absolventen mit Erfolg Chinesisch gewählt.

Reismann-Gymnasium, im Unterricht unterstützen und selbst ihre Deutschkenntnisse vertiefen und erweitern. Seit mehreren Jahren schon gibt es am Reismann-Gymnasium die Möglichkeit, in der Oberstufe Chinesisch zu lernen. Auch im Abitur haben bislang etliche sprachbegabte Absolventen mit Erfolg Chinesisch gewählt.

Paderborner Kläppchen

Wem es schwer fällt, die Tage bis Weihnachten abzuwarten, kann sich jetzt die Wartezeit mit dem neuen Paderborner Schoko-Adventskalender versüßen. Der Kalender, welcher von der Stadt Paderborn in Zusammenarbeit mit der Agentur Amaretis herausgegeben wird, ist von Illustrator Sven Aring gestaltet und erzählt, was das Leben in Paderborn in die-



Hingucker: Der Paderborn-Adventskalender.

Raiffeisen Markt Paderborn, bei Nicolibri, Südstadtbäckerei Hermisch, in der Tourist Information Paderborn und bei Thalia.

Prominente bewirten Obdachlose

Festessen: Fünf bekannte Paderborner schlüpfen für eine ganz besondere Aktion in die Rolle des Kellners. Über 50 Wohnungslose ließen es sich schmecken

VON BIRGER BERBÜSSE

■ Paderborn. Viel zu lachen hat Udo Schmidt in seinem Leben nicht. Der 47-Jährige war drogensüchtig, saß im Knast und schläft in der Obdachlosen-Unterkunft. Doch jetzt, jetzt lacht er. Denn mit 53 anderen Wohnungslosen bekommt er ein Vier-Gänge-Menü serviert – von bekannten Paderborner Persönlichkeiten wie Bürgermeister Michael Dreier und SCP-Vizepräsident Martin Hornberger.

Das erste Paderborner Prominenten-Obdachlosen-Essen wurde von Tobias Fenneker und Julia Northern ins Leben gerufen. Es ist eine Begleitaktion ihres vor einem Monat erschienenen Kalenders „Gassenräume aus der Nachbarschaft“ (siehe Infokasten). „Wir wollen damit das Thema Obdachlosigkeit weiter ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken“, sagte Fenneker zu den Beweggründen der einzigartigen Aktion. Gerade jetzt, wo es wieder kalt werde, sei dies wichtig, so der freie Journalist.

„So was habe ich noch nie gegessen!“

Die Vorbereitungen zu dem Festessen liefen seit dem Spätsommer und wurden durch die „große Bereitschaft“ aller Beteiligten erleichtert. „Wir hätten sogar noch mehr Prominente haben können“, verrät Fenneker, doch dann wäre der Platz im Kontaktcafé zu knapp geworden.

Neben Bürgermeister Dreier, Martin Hornberger schlüpfen auch Theater-URGestein Willi Hagemeier, Superintendentin Anke Schröder und Radio Hochstift-Moderatorin Stefani Josephs in die Rolle des Kellners. Das Essen kochten die beiden Paderborner Gastronomen Benedikt Paus vom El Chingon und Alexander Brozmann vom Kitzgams. Für die etwas speziellere Kundschaft also sonst kreierte sie Tacos, Gemüsecremesuppe, Chili con Carne und süßen Nachtisch.

Das kam bei den über 50 Obdachlosen sehr gut an: „So was habe ich noch nie gegessen“, freute sich Udo Schmidt. Der ganze Tag sei eine „ast-reine Sache“. Auch Detlef Ernst kann der Tag ein Lächeln entlocken. Der 55-Jährige hat zwar eine eigene Wohnung, war aber drogenabhängig und ist „fast am Ende“. Er leidet an einer schweren Lungenkrankheit.



Darf's noch etwas sein? Obwohl Martin Hornberger Geburtstag hatte, ließ er sich nicht nehmen, beim Prominenten-Obdachlosen-Essen die Rolle des Kellners zu übernehmen.

FOTO: BIRGER BERBÜSSE

Täglich sitzt er im Kontaktcafé am Busdorfwall und weiß: „Es ist oft deprimierend.“ Heute herrsche aber eine ganz andere Stimmung. „Und so was tut einfach gut“, findet er.

Beide Männer loben den Verein KIM Soziale Arbeit auf Höchstes: „Hier sind nette Leute und es gibt günstiges Es-

sen“, sagt Detlef Ernst. Und Udo Schmidt ist sich sicher: „Ohne diese Einrichtung wäre ich schon längst vor die Hunde gegangen!“ Denn im B2 sei er immer wieder aufgefangen worden. An die Stadt geben sie das Lob aber nicht uneingeschränkt weiter: „Die könnten schon mehr machen“, findet

Detlef Ernst. Gerade für Drogensüchtige müsse es mehr Unterstützung geben. Udo Schmidt fehlt es am Personal: „Es müsste noch viel mehr Betreuer geben“, fordert er.

Dem stimmt der Bürgermeister nicht zu: „Wir als Stadt Paderborn unternehmen da ganz viel“, verweist er auf das große Sozialangebot und den ständigen Dialog mit den Hilfsorganisationen. Dass sei für ihn auch eine persönliche Angelegenheit.

Insgesamt, das gibt Udo Schmidt zu, „haben wir ja auch genug“. Auch wenn am Monatsende sein Geld alle sei, habe er ja immer noch mehr als jemand im Kriegsgebiet. „Deshalb sollen die sich auch erst mal auf die Flüchtlinge konzentrieren“, sagt Schmidt.

Kalender für einen guten Zweck

◆ Im Oktober brachten Tobias Fenneker und Julia Northern ihren Obdachlosenkalender „Gassenräume aus der Nachbarschaft“ heraus. Neben ausdrucksstarken Schwarz-Weiß-Fotos von Wohnungslosen berichten diese auch in Textform über

ihre Lebensgeschichten. Der Kalender ist für 10 Euro unter anderem in den Paderborner Buchhändlern und im Theater erhältlich. Der Großteil der Einnahmen wird an lokale Hilfsvereine gespendet. www.aus-der-nachbarschaft.de/kalender

Grüne fordern Stelle für die Integration

Antrag gestellt: Flüchtlinge besonders betreuen, die langfristig bleiben. Neue Kraft soll auch Impulse für die Stadtentwicklung setzen

■ Paderborn. In den nächsten Tagen erreicht der tausendste Hilfesuchende Paderborn, der vor Krieg, Not und Verfolgung geflüchtet ist. „Egal, ob es ein politischer Flüchtling ist oder ein Flüchtling nach der Genfer Flüchtlingskonvention aus Syrien, dem Irak oder Iran ist, im Moment der Ankunft braucht er Unterkunft, Essen, Ruhe von den Strapazen der Flucht und die Erfahrung, willkommen zu sein“, betonen die Bündnisgrünen in einer Presserklärung. Aktuell schöpfen die Stadt mit ihren Ämtern und unzählige ehrenamtliche Flüchtlingshelferinnen und Helfer „bis zu ihren Leistungs-

grenzen alle Möglichkeiten der Unterstützung und akuten Hilfeleistung aus“.

Neben der vorrangige Nothilfe und ihrer Organisation muss nach Auffassung der Grünen die Integration der Flüchtlinge als zweite gesamtstädtische Aufgabe angegangen werden. „Viele Geflüchtete werden länger in Paderborn bleiben. Deshalb stehen wir alle gemeinsam vor der nächsten großen Herausforderung, die Geflüchteten in unsere Stadtgesellschaft zu integrieren. Teilhabe wird erreicht durch Sprachkurse, Schule, Studium, Berufsausbildung, Kultur, Wohnen, Nachbarschaft, Vereins- und

Gemeindeleben“, erklärt die grüne Ratsfrau Sabine Kramm. „Eine Koordination der Integration ist eine notwendige Investition in die Weiterentwicklung des vielfältigen Zusammenlebens in unserer Stadt.“ Die Grünen schlagen vor, eine Stelle zu schaffen, die sich um die Integration der Flüchtlinge kümmert, die voraussichtlich dauerhaft hierbleiben. „Die Integration muss angeleitet, begleitet und gesteuert werden, da das Integrieren der großen Anzahl der neu zuziehenden Menschen nicht automatisch vonstatten gehen wird“, erläutert das Sozialausschussmitglied Kramm, die sich selbst in der Südstadt

in einer Ehrenamtsinitiative für Flüchtlinge engagiert.

„Eine Integrationskoordination bündelt Bildungs- und Beschäftigungsangebote, setzt aber auch Impulse für die Stadtentwicklung in punkto Schaffung von Wohnraum und kulturellem Leben, um den Integrationsprozess der Geflüchteten schnell zu beginnen. Damit ergeben sich andere Aufgaben und Perspektiven als die alleinige Reaktion auf die aktuellen Anforderungen von Versorgung und Unterbringung“, so die Grünen. Daher haben sie beantragt, für die Koordinationsstelle im aktuellen Haushalt entsprechende Mittel einzustellen.

Konsum, Kirche und Arbeitswelten

■ Paderborn. Der Diözesanverband der Katholischen Frauengemeinschaft Paderborn lädt ein zum Frauenkonzil am Samstag, 14. November, im Schützenhof in Paderborn. Es wird ein buntes Programm mit Diskussionen und Podium, Musik und verschiedenen Foren unter dem Motto Konsum, Arbeitswelten oder Kirche, geboten. Die Bundestagsabgeordnete Katja Dörner (stellvertretende Fraktionsvorsitzende Bündnis90/Die Grünen) hält den Festvortrag. Musikalisch wird die Veranstaltung von „Istergold“ begleitet: vier Frauen, vier Saxophone und ein Sound. Infos und Anmeldungen unter www.frauenkonzil.de Wer kein Internet hat, kann sich auch bei den örtlichen Vorsitzenden der Frauengemeinschaften informieren. Beginn 12 Uhr, Ende gegen 21 Uhr; Kostenbeitrag 18,50 Euro.

Gedenken der Schützen

■ Paderborn. Am kommenden Sonntag, Volkstrauertag, wird um 9.45 Uhr in der Kapuziner-Kirche mit einer heiligen Messe der verstorbenen Mitglieder des Paderborner Bürger-Schützenvereins von 1831 und des Paderborner Polizeichores gedacht. Der Polizeichor gestaltet den Gottesdienst mit. Zelebrant ist Elmar Nübold. Oberst Elmar Kloke ruft alle Schützenbrüder des PBSV zur Teilnahme auf. Nach dem Gottesdienst begeben sich die Fahnenabteilungen der fünf Kompanien und die Schützen zur Kranzniederlegung am Rikus-Mahmal am Busdorfwall. Die Gedenkveranstaltung dort beginnt um 11 Uhr.

Kosmetikseminar für Krebskranke

■ Paderborn. Die Diagnose Krebs bedeutet nicht nur den Kampf mit dem Überleben, sondern auch einen täglichen Kampf mit dem Spiegelbild. Denn die Krebstherapie mit Chemo- oder Strahlenbehandlung führt zu drastischen Veränderungen des Aussehens. Für betroffene Frauen bietet die gemeinnützige Gesellschaft DKMS Life ein kostenfreies Kosmetikseminar in Paderborn an. Es findet am Dienstag, 17. November, um 15 Uhr in der Gemeinschaftspraxis Wolterdorf-Wüllner in Paderborn statt. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Frauen begrenzt. Eine Anmeldung ist möglich unter Tel. (0 52 51) 52 000. Weitere Informationen im Internet unter: www.dkms-life.de

Schützen harken Herbstlaub

■ Paderborn. Schützenoberst Elmar Kloke ruft alle Schützenbrüder des Paderborner Bürger-Schützenvereins von 1831 zu mannstarker Beteiligung am Herbstputz auf dem Schützenplatz auf. Am kommenden Samstag, 14. November, treffen sich ab 9 Uhr die Schützenbrüder aller fünf Kompanien des PBSV, um das große Naherholungsgebiet der Stadt Paderborn rund um den Schützenhof vom Herbstlaub zu befreien. Abschluss ist ein gemeinsamer Mittagstisch bei der Western-Kompanie. Die Leitung der gesamten Aktion liegt in den Händen von Oberstleutnant Andreas Liedtke, unterstützt von den fünf Platzmajoren.



Stolz Schottlands: Die Pipes & Drums auf der Bühne.

Schottisches Flair in Elsen

Ein Hauch von Schottland wehte jetzt durchs Bürgerhaus in Elsen. 600 Zuschauer ließen sich von den 20 Musikerinnen und Musikern der Pride of Scotland Pipes & Drums musikalisch in die Highlands entführen. Was im Jahr 2005 mit einer Handvoll Dudelsackspieler und Trommler begann, entwickelte sich zu einer statt-

lichen Pipe Band nach schottischem Vorbild. Anlässlich ihres 10jährigen Jubiläums veranstaltete die Pipe Band nun ein großes Jubiläumskonzert. Dabei waren auch die Tanzgruppe „Celtic Stepfire“ aus dem münsterländischen Vreden mit Irish Step Dance und das Bundesstützen Garde Musikkorps Schwaney.